

ROLF FRIEDRICH SCHUETT

# Soziologen, Psychologen und Ästheteten

Seele, Gefühle, Gesellschaft, Kunst

# **INHALT**

Gesellschaft, Gemeinschaft, Masse, sozial

Psychologie und Seele und Gefühle

Kunst und Künstler

Das Staunen über den weiten Sternenhimmel,  
der nicht herabsieht, ist ein Staunen über die  
enge Menschenhölle, die nicht hinaufschaut.

Für Elke

## **Gesellschaft, Gemeinschaft, Masse, sozial**

Gesellschaftlicher Fortschritt ist nur die Erklärung der Übermenschrechte.

Selbst in Gesellschaft sein darf man heute nicht mehr allein, und sogar einsam sein darf jeder nur noch gemeinsam.

Gesellschaft heißt: Jeder tut so, als spielte er nur, seine Rolle zu spielen.

Wer die Gesellschaft hasst oder fürchtet, sollte nicht ledig oder kinderlos bleiben.

Die Gesellschaft macht den Menschen zu dem, der sie so macht, wie sie ist. Oder macht er sie so, dass sie ihn zu dem macht, was er von Natur aus ist?

Besser böse allein als in guter Gesellschaft, und wer sich zurückziehen will, muss meist gar nicht viel ziehen.

Außenseiter sehen die Gesellschaft eben nur von innen.

Die Gesellschaft schützt sich vor jedem Einzelnen durch seine Rüstung.

Gesellschaft ist eine Gemeinschaft mit beschränkter Blut- und Bodenhaftung.

Die Welt, in der wir leben,

wird die Utopie für jene sein,  
die in utopischen Gesellschaften leben müssen.

„Der Mensch ist ein gesellschaftliches Wesen“, sagen die  
Herdentiere.

Die und der Einsamkeit liegt an der Gesellschaft.

Der Einzelne denkt allgemeingültig und in Gemeinschaft  
wie ein Idiot. Heute liegt alles an der Gesellschaft  
— wie Frischlinge an der Muttersau.

Die Natur verbirgt vor uns viel weniger  
'Dinge an sich' als die Gesellschaft.

Wer auf ihren unfeinen Hintergründen besteht,  
ist oft nur für die feineren Gesellschaftsspiele  
zu ungeschickt.

Wer nicht die Gesellschaft einer Geliebten sucht,  
muss die Gesellschaft lieben.

Die Weltgesellschaft ist kein Azubi  
auf dem Weg zur Weltmeisterschaft.

Gesellschaft heißt: Leute müssen einander ertragen,  
die es mit sich allein nicht aushalten.

*Du* bist von der Gesellschaft ja vielleicht  
irgendwo unabhängig. Aber wie steht es  
mit deiner Unabhängigkeit selbst?

Der wahre Dichter oder Denker entwirft nur  
die Gesellschaft, in der er besser schriebe.

Allgemeine Gleichheit ist gleiches Recht aller auf  
ihre Ungleichheit, aber mancher unterscheidet sich

vom anderen nur dadurch, dass er neben ihm steht.

Um die Gesellschaft fliehen zu wollen,  
muss man kein sterbender Dickhäuter sein.

Wer der Gesellschaft schaden möchte,  
sollte weniger für sich selbst tun.

Geschichte und Gesellschaft wurden das  
Schicksal, vor dem sie bewahren wollten.

Die APO von 1968 machte in der BRD  
die Gesellschaft erst gesellschaftsfähig.

Der wahre Außenseiter macht weder mit  
noch beim allgemeinen Nichtmitmachen.

Das Allgemeingültige, das für alle gelten soll,  
gilt gegen jeden Einzelnen.

Kapitalismus heißt: Dein Gemeinwohl nützt dir,  
dein Egoismus nützt anderen.

Eine Gemeinschaft geht selten aus dem Leim,  
auf den ihr die Mitglieder gehen.

Altruismus? Egoismus der Gemeinschaft.  
Egoismus? Altruismus der Gesellschaft.

Das Revolutionärste an dem gemeinen Volk ist sein  
Traditionalismus, und das Reaktionäre an den Herrschenden  
war immer ihre fortschrittliche Neugier.

Die wichtigsten Mitglieder jeder Gemeinschaft  
sind die Ausgeschlossenen.

Gemeinschaft sanktioniert Gebote,  
Gesellschaft macht Angebote.